



Einbau- und Bedienungsanleitung R3 Flasher-Alarm-Unit

Universelles Komfortblinkrelais
mit Alarmfunktion und Warnblinkanlage

WARNHINWEIS

ACHTUNG! Einen fachgerechten Einbau und elektrischen Anschluss setzen wir für die Gewährleistung voraus. Erledigen Sie diese Arbeiten deshalb nur dann selbst, wenn Sie entsprechend ausgebildet sind. Wenn Sie das nicht sind, wenden Sie sich an einen Fachmann und überlassen ihm den Einbau des Kellermann R3. Wenn der Einbau nicht fachgerecht erfolgt, kann das zu Kurzschlüssen (Kabelbrand) oder zur Beschädigung anderer elektronischer Bauteile sowie zur Zerstörung des Blinkrelais führen.

In diesem Fall besteht kein Garantieanspruch!

ACHTUNG! Achten Sie darauf, dass das Motorrad sicher steht, bevor Sie mit den Arbeiten beginnen. Damit vermeiden Sie Verletzungen und Beschädigungen, die durch ein umstürzendes Motorrad verursacht werden können.

ACHTUNG! Tiefentladeschutz führt zur Deaktivierung der Alarmfunktion.



deutsch

Vielen Dank für das Vertrauen, das Sie uns durch den Kauf des Kellermann R3 (Flasher-Alarm-Unit) entgegengebracht haben.

Im Folgenden wird der Funktionsumfang des R3 beschrieben und erklärt, wie das R3 eingebaut und angeschlossen wird.

MECHANISCHER ANSCHLUSS

Verbauen Sie das R3 am ehemaligen Einbauort des originalen Blinkmoduls oder an einem anderen, geeigneten Platz. Die Befestigung kann entweder durch eine Schraubverbindung (4 mm Schraube) oder mittels der beiliegenden Kabelbinder (z.B. direkt am Kabelstrang oder an einem Rahmenrohr) oder mittels eines Haftklebepads an einer ebenen oder gewölbten Fläche erfolgen (Haftklebepad nicht im Lieferumfang). Verlegen Sie alle Leitungen nach Möglichkeit innerhalb der originalen Schutzschläuche oder entlang des originalen Kabelbaums.

ELEKTRISCHER ANSCHLUSS

Dem R3 liegen Parallelverbinder und Schrumpfschlauchstücke bei. Um Kabel miteinander zu verbinden ist zunächst eines der Schrumpfschlauchstücke über eines der zu verbindenden Kabel ziehen, dann sind alle zu verbindenden Kabelenden in einen Parallelverbinder schieben. Mit einer geeigneten Zange (man kann sich mit einer Wasserpumpenzange behelfen) die Hülse verpressen. Dann den Schrumpfschlauch über die Verbindungsstelle ziehen und z.B. mit einem Heißluftfön schrumpfen. Verbinden Sie die Kabel, die aus dem Relais herausführen, mit folgenden Leitungen aus dem Kabelbaum des Motorrads:

- Schwarzes Kabel mit großem Querschnitt an Batterieminus oder Fahrzeugmasse
- Rotes Kabel mit großem Querschnitt an Dauerplus, Absicherung; bei LED- Blinkern: 10A; bei Glühlampenblinkern: 15A

- Rotes Kabel mit kleinem Querschnitt an Zündungsplus (z.B. im Steckplatz des originalen Relais)
- Schwarz-weißes Kabel an Hupe Minus (direkt an der Hupe abzweigen, originales Kabel bleibt angeschlossen)
- Grau-weißes Kabel mit großem Querschnitt an Hupe Plus, vorher die beiliegende Diode in die originale Plusleitung einsetzen (der weiße Ring der Diode muss zur Hupe hin zeigen) (Diode entfällt bei separatem Signalgeber)
- Die grauen Kabel mit großem Querschnitt an Blinkerplus links und rechts
- Die grauen Kabel mit kleinem Querschnitt sind Eingänge für die Blinkerbetätigung links und rechts. Sollte das Fahrzeug mit Blinktastern ausgestattet sein, schließen Sie je eines der beiden Kabel am Ausgang von einem der Taster an. Sollte es mit einem Blinkschalter ausgestattet sein, stellen sie zunächst als Blinkmodus den Schaltermodus ein (dies wird im nächsten Kapitel „Bedienung“ eingangs beschrieben), trennen Sie die beiden originalen Kabel an den Schalterausgängen vom Schalter und schließen Sie stattdessen die dünnen grauen Kabel daran an. Es dürfen nur diese beiden Kabel an den Ausgängen angeschlossen sein, kein weiteres Kabel! Demontieren Sie bei diesen Fahrzeugen außerdem das originale Blinkrelais und ersetzen Sie es durch eine Kabelbrücke im Steckplatz zwischen Eingang und Ausgang. Durch diese Maßnahme liegt am Eingang des Blinkschalters Zündungsplus an.
- Nun kann die Blinkfunktion getestet werden. Blinkt es links statt rechts und umgekehrt, müssen die beiden dünnen grauen Kabel vertauscht angeschlossen werden.
- Blaues Kabel an Kontrollleuchte Plus (beiliegende Kontrollleuchte: Pluskabel ist rot)
- Schwarzes Kabel mit kleinem Querschnitt an Kontrollleuchte Minus (beiliegende Kontrollleuchte: Minuskabel ist blau)

Als Kontrollleuchte für das R3 sollte (falls vorhanden) die originale Warnblinkkontrollleuchte oder eine andere, nicht belegte, originale Kontrollleuchte verwendet werden. Wenn es diese Möglichkeit nicht gibt, kann die beiliegende, sehr helle LED Signallampe eingesetzt werden. Diese können Sie an geeigneter Stelle im Sichtbereich des Fahrers verbauen (Befestigungsöffnungsdurchmesser: 6,35 mm). Man kann sich zu Testzwecken auch damit behelfen, die Ladekontrollleuchte oder die Öldruckwarnlampe als Kontrollleuchte für das R3 zu verwenden (der Betrieb erfolgt wegen der Doppelfunktion der Kontrollleuchte auf eigene Verantwortung, eine Haftung ist ausgeschlossen).

Der elektrische Anschluss ist hiermit abgeschlossen. Die beiden verbleibenden Kabel werden nur in Sonderfällen angeschlossen, lesen Sie dazu bei Interesse den Anhang.

Blinkanlage

Das R3 kann in drei verschiedenen Modi betrieben werden:

1. Tastermodus ohne Komfortfunktionen
2. Tastermodus mit Komfortfunktionen
3. Schaltermodus mit Komfortfunktion

Auswählen des Blinkmodus

Motorräder mit Blinkschalter

Im Auslieferungszustand ist der Tastermodus mit Komfortfunktionen eingestellt. Um den Modus umschalten zu können müssen zunächst beide roten, beide schwarzen und das blaue Kabel angeschlossen und die Zündung eingeschaltet werden. Nun beide grauen Kabel mit kleinem Querschnitt für mindestens fünf Sekunden mit Plus verbinden. Die Kontrollleuchte blinkt nun drei Mal als Zeichen, dass der Schaltermodus eingestellt ist. Nun können die originalen Kabel vom Blinkschalter getrennt werden und stattdessen die beiden grauen Kabel mit dünnem Querschnitt an den Ausgängen des Blink Schalters angeschlossen werden. Der Schaltermodus ist damit fest eingestellt.

Motorräder mit Blinktastern

Bei Motorrädern mit Blinktastern kann jederzeit durch Drücken beider Taster gemeinsam für mind. 5 Sekunden der jeweils nächste Modus eingestellt werden. Blinkt die Kontrollleuchte danach einmal, ist der Tastermodus ohne Komfortfunktionen eingestellt, nach erneutem Drücken blinkt sie zweimal als Zeichen, dass der Tastermodus mit Komfortfunktionen eingestellt ist, blinkt sie dreimal, ist der Schaltermodus eingestellt usw.

Funktionsumfang und Bedienung der Blinkanlage in den drei Modi

Tastermodus ohne Komfortfunktionen

In diesem Modus wird der Blinker durch Betätigung eines der Taster gestartet und durch erneutes Betätigen des gleichen Tasters wieder ausgeschaltet. Wird während des Blinkens der Taster der gerade nicht aktiven Seite betätigt, leuchten die Blinker auf dieser Seite sofort auf und die zuvor aktiven stoppen. Es muss also nicht zunächst der eine Blinker gestoppt werden, um den anderen einschalten zu können. Jede Betätigung bewirkt eine Zustandsänderung.

Tastermodus mit Komfortfunktionen

Kurzes Antippen eines der Blinktaster lässt die zugehörigen Blinker drei Mal blinken. Das ist zum Beispiel beim Überholen und beim Fahrspurwechsel nützlich. Etwas längeres Tasten startet achtfaches Blinken, passend für Abbiegevorgänge ohne Halt. Hält man den Taster noch etwas länger gedrückt, blinkt der Blinker solange, bis der gleiche Taster erneut gedrückt wird. Das ist zum Beispiel bei Ampelpausen von Nutzen. Beim Drücken über einen Zeitraum von mehr als 2 Sekunden bleibt der Blinker solange aktiv, bis die Taste losgelassen wird. Es bleibt also dem Fahrer überlassen, ob er die Blinktaste in der Zeit gedrückt hält, die er blinken möchte oder ob er die Taste einmal zu Beginn und einmal am Ende des Blinkvorgangs drückt. Das Gedrückthalten bietet sich in Situationen an, in denen der Fahrer seine volle Konzentration für das Fahren benötigt und die Betätigungshand gerade nicht für andere Vorgänge (Kupplung) gebraucht wird, zum Beispiel bei Überholvorgängen bei sehr hoher Geschwindigkeit. Jederzeit lässt sich aus jedem aktiven Zustand heraus das Blinken durch kurzes Antippen des zuletzt gedrückten Blinktasters stoppen. Der Fahrer und nicht das R3 entscheidet zu jedem Zeitpunkt, ob es blinkt oder nicht. Drückt man den anderen, gerade nicht aktiven Blinktaster während eine Seite blinkt, schaltet das R3 ohne Verzögerung zur Sicherheit auf die andere Seite um und blinkt solange, wie es durch die Dauer des Tastens vorgegeben ist. Wenn eine Blinktaste gedrückt wird, leuchtet der zugehörige Blinker immer ohne vorherige Pause sofort auf. Jede Betätigung bewirkt eine Zustandsänderung.

Schaltermodus mit Komfortfunktion

Der Blinker verhält sich wie gewohnt, wenn man ihn normal bedient. Schaltet man den Blinker aber direkt nach dem Einschalten sofort wieder aus, geht er nicht aus, sondern blinkt fünf Mal. So kann man sich, ohne an die Rückstellung des Blinkers denken zu müssen, sofort wieder voll auf das Verkehrsgeschehen konzentrieren. Blinkt man länger als 0,5 Sekunden lang, stoppt der Blinker wie gewohnt in dem Moment, in dem man ihn ausstellt. Mit dem Einbau des R3 erhält man somit, ohne Nachteile in Kauf nehmen zu müssen, eine neue, zusätzliche Funktion.

ALARMANLAGE

Die Alarmanlage wird durch den Zündschalter aktiviert. Zweimaliges Ein-Aus des Zündschalters aktiviert den Alarm, was durch mehrmaliges Aufleuchten der Kontrollleuchte signalisiert wird. Nach Ablauf von zehn Sekunden wird der integrierte Lagesensor scharf gestellt, was durch ein erneutes Aufleuchten der Kontrollleuchte signalisiert wird. So lässt sich die Alarmanlage auch für KFZ verwenden, bei denen der Zündschlüssel nur vom Sitz aus bedient werden kann und nach der Aktivierung des Alarms noch Lageänderungen durch das Verlassen des Fahrzeugs entstehen. Der Alarm ist nun scharf. In regelmäßigen Abständen blitzt die Kontrollleuchte kurz auf und signalisiert so, dass das Fahrzeug alarmgesichert ist. Die Empfindlichkeit der Alarmanlage ist so gewählt, dass Lageänderungen, die durch ein Vibrieren des Bodens z.B. durch vorbeifahrende LKW oder Wind ausgelöst werden, nicht zur Alarmauslösung führen. Sobald das Fahrzeug eine darüber hinausgehende Lageänderung erfährt, wird durch abwechselndes Blinken der Blinker und durch Intervallhupen Alarm geschlagen. Wie gesetzlich vorgeschrieben stoppt der Alarm nach 30 Sekunden. Die Anlage ist danach direkt wieder scharf.

BATTERIESCHUTZSCHALTUNG/TIEFENTLADESCHUTZ

Die Alarmanlage schaltet sich inaktiv, wenn eine Tiefentladung der Batterie droht. Dies tritt je nach Batteriekapazität, -zustand und Umgebungstemperatur erst nach einigen Wochen ein, da die Stromaufnahme des R3 bei aktiviertem Alarm sehr gering ist.

WARNBLINKANLAGE

Dreimaliges, kurz aufeinanderfolgendes Tasten auf einen der Blinktaster oder eine zügige (l-aus-r-aus-l-aus) oder (r-aus-l-aus-r-aus) Folge des Blinkerschalters aktiviert die Warnblinkanlage. Um sie wieder auszuschalten, genügt ein kurzes, erneutes Tasten bzw. Schalten. Die Warnblinkanlage kann nur dann aktiviert werden, wenn die Blinkanlage ruht und die Zündung eingeschaltet ist. Wenn gerade links oder rechts geblinkt wird, kann sie nicht aktiviert werden. Schaltet man die Zündung bei aktivierter Warnblinkanlage aus, schaltet sie sich nicht mit aus, sondern bleibt weiter aktiv, bis sie ausgeschaltet wird. Es kann also auch ein Warnsignal abgegeben werden, ohne dass der Schlüssel steckt. Man kann sich bei aktivem Warnblinklicht vom Fahrzeug entfernen, ohne ein erhöhtes Risiko in Kauf nehmen zu müssen, dass das Fahrzeug entwendet wird. Nach dem Ausschalten kann sie nur dann wieder aktiviert werden, wenn die Zündung zuvor erneut eingeschaltet wurde. Ein Missbrauch durch Dritte wird so verhindert.

BLINKERINNERUNG

In regelmäßigen Abständen signalisiert die Kontrollleuchte durch mehrfaches Aufleuchten, dass der Blinker noch eingeschaltet ist. Der Fahrer wird regelmäßig an die Rückstellung des Blinkers erinnert.

FEHLERBESEITIGUNG (TROUBLESHOOTING)

- Sollte das Fahrzeug mit Tastern für die Blinkfunktion ausgestattet sein und es ist keine Blinkfunktion vorhanden, prüfen Sie, ob die Ausgänge der beiden Taster bei gedrücktem Taster Pluspotential haben. Wenn dies nicht der Fall ist, muss an den Tastereingängen Zündungsplus angeschlossen werden.
- Blinkt es links statt rechts und umgekehrt, müssen die beiden dünnen grauen Kabel vertauscht angeschlossen werden.

ANHANG

Anschluss des grau-roten und des grau-weißen Kabels

- Grau-rotes Kabel: An dieses Kabel können externe, auf Masse schaltende Alarmschalter angeschlossen werden, um zum Beispiel Koffer abzuschließen. Es können dort auch weitere Sensoren angeschlossen werden, die auf Masse schalten (z.B. Näherungssensoren).



- Grau-weißes Kabel: An diesem Kabel kann ein plusgeschaltender Huptaster angeschlossen werden. Das R3 wird im Standardfall nicht am originalen Huptaster angeschlossen. Wenn aber ein Fahrzeug im Zuge der Blinkerumrüstung auch gleich von Blinkschalter auf Blinktaster umgebaut wird, wird häufig auch der originale Huptaster gegen einen filigraneren mit geringem zulässigen Schaltstrom ersetzt. An dem grau-weißen Kabel kann so ein Huptaster angeschlossen werden. Das R3 fungiert dann als elektronisches Huprelais. Der Eingang des Tasters muss Pluspotential haben. Originale Huptaster haben meist Minuspotential und könnten daher erst dann verwendet werden, wenn man sie auf Pluspotential umrüstet.